



Pressemitteilung

»Peer Gynt« von Henrik Ibsen feiert am 12. und 13. September Premiere

Lübeck, 3. September 2020. In der Spielzeit 2020/21 startet das Schauspiel mit Henrik Ibsens »Peer Gynt« in einer Inszenierung von Andreas Nathusius am 12. September [Premiere] und 13. September [Premiere+] sein Programm im Großen Haus. Der Regisseur und sein Team (Ausstattung: Annette Breuer, Video: Thomas Lippick) lassen das abenteuerliche Leben Peer Gynts Revue passieren und lenken den Blick damit auf Lebensentwürfe, gescheiterte Träume und die verzweifelte Suche nach dem Ich.

»Peer, du lügst!«, so beginnt Henrik Ibsens Dramatisches Gedicht über den Getriebenen, Egoisten, Frauenheld und leidenschaftlichen Erzähler unglaublicher Geschichten. Doch was ist Lüge, was ist Phantasie? Aufgewachsen bei seiner Mutter Åse in ärmlichen Verhältnissen – nachdem Vater Jon all den vorhandenen Reichtum mit Gelagen und wilden Festen verprasst hat – und verschrien als notorischer Schwindler und Taugenichts, giert Peer nach Anerkennung und will sich vor seinen Mitmenschen beweisen: »Ich werde König, Kaiser werden«. Mit übersprudelnder Energie und einer gehörigen Portion Größenwahn bahnt sich der Tausendsassa seinen Weg durch die Welt und lebt 100 Leben in einem: Brauträuber, Liebender, Troll-Prinz, Träumer, Goldgräber, Kaufmann, Pelzjäger, skrupelloser Sklavenhändler, Prophet, Altertumsforscher und Wahnsinniger – er jagt seinem Selbst hinterher und kann es doch nicht fassen. Seine Lebensentwürfe sind wie die Häute einer Zwiebel: Schicht über Schicht, doch wo ist der Kern? Gibt es überhaupt ein inneres Selbst? Was ist Selbsterfüllung: die Jagd nach Macht, Geld und Ruhm? Der narzisstische Egoismus, der nur auf den eigenen Vorteil aus ist? Oder die – schon fast vergessene – Liebe zu Solveig, die er in der Heimat zurückließ?

Henrik Ibsens hintersinnig humorvolle, philosophisch in die Tiefe gehende und mit literarischen Anspielungen – etwa auf »Faust« und »Münchhausen« – reiche Geschichte vom ruhelos durch die Welt hetzenden Aufschneider Peer gewinnt in einer Zeit der sich professionalisierenden Selbstdarstellungs- und Aufmerksamkeits-hysterie, in einer Welt, in der Wahrheit und Lüge scheinbar ihre Trennschärfe verlieren, zunehmend an Brisanz.

Inszenierung A. Nathusius **Ausstattung** A. Breuer **Video** T. Lippick **Licht** F. Hampel
Dramaturgie K. Aissen

Mit A. Färber, L. Gropper; R. Brandt, J. Merz, H. Sembritzki, S. Simon, V. Türpe, W. Workman

Premiere 12/09, 19.30 Uhr, Großes Haus
Premiere+ 13/09, 18.00 Uhr, Großes Haus

Theaterkasse 0451/399 600 **Kartenkauf online** www.theaterluebeck.de

Theater Lübeck

Julia Voije / Ltg. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Marketing / Beckergrube 16 / 23552 Lübeck
Telefon: 0451 – 7088-153 / Email: j.voije@theaterluebeck.de / www.theaterluebeck.de